

Füglistaller-Umbau

Wohnen statt Porzellan lagern

■ Simone Morger

An bester Lage: Wo Füglistaller einst Geschirr lagerte, entstehen heute exklusive Wohnungen.

Von der Decke schallt Musik, in den Galerien tanzen die Bauarbeiter. «Das Tollste ist die Soundanlage.» Architekt Marco Zünd stapft im weissen Schutzhelm durch die Kartons und Bretter im Parterre des Füglistaller-Hauses. Viel mehr als die Musikanlage ist von Füglistaller an der Freien Strasse 23 nicht mehr übrig. Eine deutsche Firma baut das Ladenlokal für den Nach-

folger Esprit um. Treppe und Galerien sind gut verkleidet. Denn: Seit kurzem steht auch das Innere des Gebäudes unter Denkmalschutz (Baslerstab berichtete).

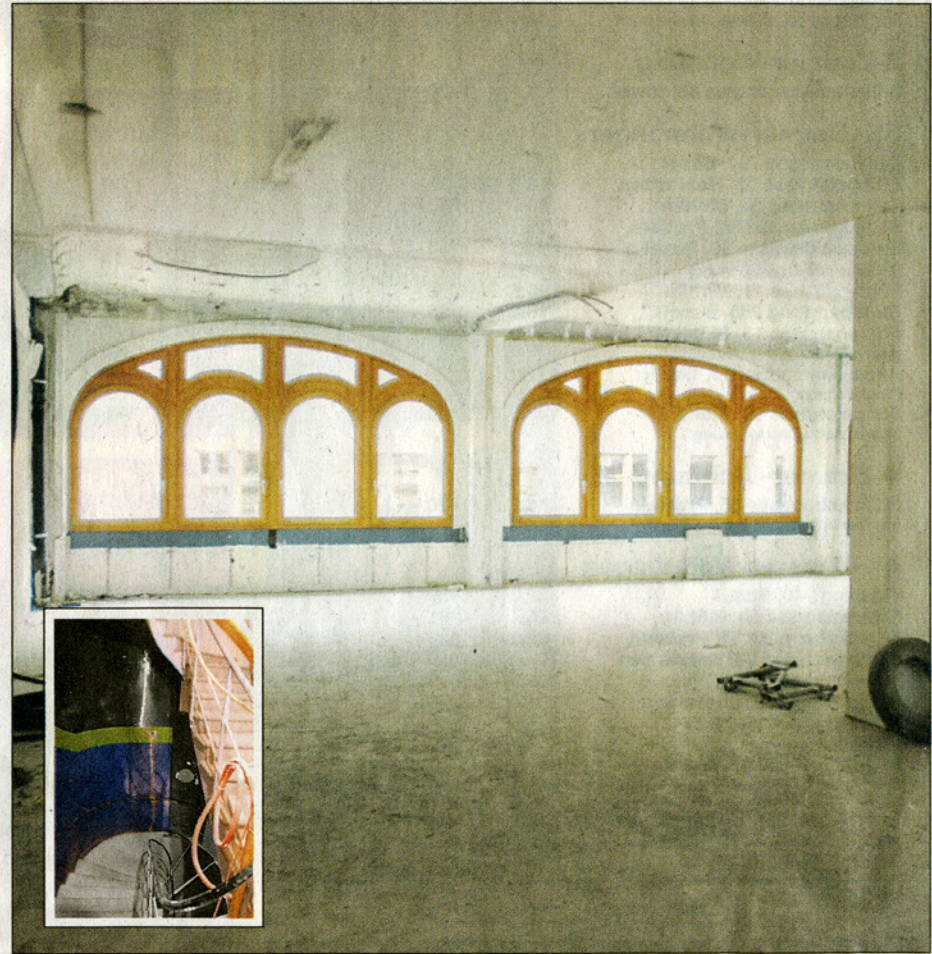
Das Basler Architekturbüro Buol & Zünd hat damit kein Problem. «Es ist eine Mär, dass man mit dem Denkmalschutz nicht reden kann», sagt Zünd. Selbst wenn es sich um eine solch «brutale Baustelle» handle. Mit Treppe und Galerien haben die Architekten aber nichts zu tun. Aus ihrer Feder stammen die Wohnungen, die in den Lagerräumen über dem Laden entstehen.

Im Treppenhaus die erste Überraschung: Die Wände glänzen in psychedelischen Lackfarben. «Original» aus den 70ern. Zwei Stöcke höher tut sich der Innenhof zwischen Vorder- und Hinterhaus auf. Mit «Blick» auf das historische Glasdach über dem Lichthof lagerte hier einst teures Porzellan. «Füglistaller konnte sich Lagerräume an teuerster Lage noch leisten.»

Lauschige Dachwohnung
Die künftigen Mieter sollten neben einem grossen Portemonnaie noch einen beachtlichen Möbelbestand ihr Eigen nennen: Je rund 200 Quadratmeter gilt es ab nächstem Sommer zu bewohnen. Entweder hinter verschnörkelter Fassade oder im «lauschigen Dachstock». Die Passerellen rund um den Innenhof sind Zugang und Veranda zugleich. Hier wirds ganz original: «Wir wollen die ursprünglichen Stahlträger entkleiden», erklärt Zünd. Das ganze Haus sei ein Stahlbau. «Wie in New York.»



«Wie in New York»: die ursprünglichen Stahlträger.



Stilwechsel: Über das Treppenhaus (kl. B.) gehts in den dritten Stock (gr. B.).

Fotos: Elena Monti